

Studieninformationsblatt | Stand: April 2012

Wirtschaftswissenschaft

Bachelor

1. Studienabschlüsse

Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Arts (B.A.)

Der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang **Wirtschaftswissenschaft** kann mit dem **Profil Handelslehrer** oder mit dem **Profil Fachergänzung** studiert werden.

Der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang **Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Handelslehrer** wird mit einem zweiten Schulfach studiert, das aus dem folgenden Fächerkatalog zu wählen ist: Anglistik/Nordamerikanistik, Deutsch, Evangelische Religionslehre, Französische Philologie, Geographie, Geschichte, Informatik, Mathematik, Philosophie, Spanische Philologie und Sportwissenschaft. Der Abschlussgrad des Zwei-Fächer-Bachelorstudiengangs mit dem Profil Handelslehrer richtet sich nach dem gewählten Schulfach. Ist dieses aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen oder technischen Bereich, wird der Abschluss Bachelor of Science verliehen. Wird das Schulfach aus dem geisteswissenschaftlichen Bereich gewählt, wird der Abschluss Bachelor of Arts vergeben.

Der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang **Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Fachergänzung** wird mit dem Studienfach Soziologie studiert, und es wird der Abschluss Bachelor of Arts verliehen.

Grundlegende Informationen zu Bachelor- und Masterstudiengängen sowie zu Kombinationsmöglichkeiten sind im Studieninformationsblatt „Bachelor- und Masterstudiengänge“ zu finden.

2. Gegenstand und Ziele des Faches

Der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft ist fachwissenschaftlich ausgerichtet. Das Studienfach Wirtschaftswissenschaft umfasst vor allem die propädeutischen Fächer Mathematik für Lehramtsstudierende, Techniken des betrieblichen Rechnungswesens, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Statistik.

Die Betriebswirtschaftslehre untersucht und erklärt die Bedingungen und Funktionen von Betrieben und Unternehmen der Gütererzeugung, des Handels und der Kreditwirtschaft, des Verkehrs, der öffentlichen Wirtschaft und des Versicherungswesens. Dabei werden die für einen Betrieb wichtigen Größen (Betriebsmittel, Arbeitsabläufe, Rohstoffbeschaffung, Verkauf) erfasst und ihre wechselseitigen Abhängigkeiten unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit bestimmt. Der Unternehmensführung (Management) obliegt die Entwicklung und Durchsetzung aller wesentlichen Entscheidungen in einem Unternehmen, auch im internationalen Rahmen.

Die Volkswirtschaftslehre untersucht und erklärt die Wechselwirkungen, die sich aus den wirtschaftlichen Funktionen und Beziehungen von Unternehmen, privaten Haushalten und Staat innerhalb eines größeren Wirtschafts- und Währungsraumes, meist eines Landes, aber auch internationaler Wirtschaftsräume ergeben.

Der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang **Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Handelslehrer** bereitet insbesondere auf eine wirtschaftswissenschaftliche Lehrtätigkeit an berufsbildenden Schulen vor, aber auch auf Tätigkeiten im betrieblichen Personal- und Bildungswesen, in Berufsbildungsreferaten von Kammern und Verbänden sowie in sonstigen privatwirtschaftlichen Aus- und Fortbildungsstätten.

3. **Besonderes Profil des Studienfaches an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**

An den Bachelorabschluss im **Profil Handelslehrer** kann sich der Masterstudiengang anschließen. Mit dem Masterabschluss soll die Übernahme in das Referendariat und den Schuldienst möglich sein. Die endgültige Klärung dieses Sachverhaltes steht noch aus.

4. **Mögliche Berufe und Tätigkeitsfelder**

Der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang **Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Handelslehrer** richtet sich an Studierende, die an berufsbildenden Schulen unterrichten wollen oder eine Tätigkeit mit pädagogischen Aufgaben in Betrieben anstreben. Tätigkeiten im betrieblichen Personal- und Bildungswesen, in Berufsbildungsreferaten von Kammern und Verbänden sowie in sonstigen privatwirtschaftlichen Aus- und Fortbildungsstätten sind zahlenmäßig begrenzt.

Der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang **Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Fachergänzung** in Kombination mit dem Studienfach Soziologie soll für Tätigkeiten im Bereich Markt- und Meinungsforschung, Presse, Massenmedien, Öffentlichkeitsarbeit, Tätigkeiten im Verbandswesen, in der Weiterbildung, im Feld der öffentlichen Verwaltung auf Bundes, Landes und kommunaler Ebene sowie im Personalwesen von Unternehmen und Organisationen befähigen.

5. **Nachbar- und Hilfswissenschaften**

Mathematik und Statistik, Politikwissenschaft und Soziologie.

6. **Schulische Vorbildung**

Grundsätzlich allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife.

7. **Sonstige Kenntnisse**

- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Mathematik: gute Kenntnisse in linearer Algebra und Analysis
- EDV-Kenntnisse

Für das gewählte Schulfach werden ggf. bestimmte Sprachkenntnisse benötigt, die lt. Studienqualifikationssatzung bei der Einschreibung nachgewiesen werden müssen.

Die Studienqualifikationssatzung ist zu finden unter: www.studservice.uni-kiel.de/sta/0-1-3.pdf

8. **Persönliche Neigungen**

Interesse für ökonomische Zusammenhänge, gute Allgemeinbildung, Ausdauer, Fleiß und Konzentrationsfähigkeit, gute Ausdrucksfähigkeit, Fähigkeit zum logischen Denken, pädagogische Fähigkeiten und Freude am Unterrichten von Jugendlichen und Erwachsenen, Vielseitigkeit.

9. **Zulassungsbeschränkungen**

Der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang **Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Handelslehrer** ist im ersten Fachsemester und in höheren Fachsemestern zulassungsbeschränkt.

Wird im Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang **Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Handelslehrer** das Studienfach Sportwissenschaft gewählt, wird für die Aufnahme des Sportstudiums eine Sparteignungsprüfung benötigt. Nähere Informationen erhalten Sie im Institut für Sportwissenschaft oder im Internet unter: www.iss.uni-kiel.de/.

Der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang **Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Fachergänzung** in Kombination mit dem Studienfach Soziologie ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, jedoch ist eine Einschreibung nur möglich, wenn im Studienfach Soziologie eine erfolgreiche Bewerbung und Zulassung vorliegt.

Der aktuelle Stand findet sich unter www.studservice.uni-kiel.de/sfangebot.shtml.

10. Zulassungsbedingungen und Einschreibung (Immatrikulation)

Der Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich.

Ihre Fragestellungen zum Zulassungsverfahren, zu Zulassungsbeschränkungen, zum Auswahlverfahren, zur Online-Bewerbung, zum Zulassungs- oder Ablehnungsbescheid, zu Terminen und zum Losverfahren klären Sie bitte im

Studierendenservice, Bereich Bewerbung und Zulassung:

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Christian-Albrechts-Platz 5, 24118 Kiel

Anbau des Uni-Hochhauses, Tel.: 0431/880-1791

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und Mittwoch, 14 bis 16 Uhr

E-Mail: zulstelle@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.studservice.uni-kiel.de

Ihre Fragen zur Online-Einschreibung und zu den benötigten Unterlagen sowie zur Rückmeldung und Beurlaubung klären Sie bitte im

Studierendenservice, Bereich Einschreibung und Studienangelegenheiten:

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Christian-Albrechts-Platz 4, 24118 Kiel

Erdgeschoss des Uni-Hochhauses, Tel.: 0431/880-4840

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und Mittwoch, 14 bis 16 Uhr

E-Mail: studservice@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.studservice.uni-kiel.de

Ausländische Studierende wenden sich bitte mit ihren Fragen zur Zulassung, Einschreibung und Beratung an das International Center:

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Westring 400, 24118 Kiel, Tel.: 0431/880-3715

Öffnungszeiten: Donnerstag, 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 14 bis 16 Uhr sowie in der Vorlesungszeit zusätzlich Montag, 9 bis 12 Uhr

E-Mail: vlangner@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.international.uni-kiel.de

11. Zentrale Studienberatung

In der Zentralen Studienberatung können sich Studierende und Studieninteressierte über sämtliche Studienfächer und Studiengänge der Christian-Albrechts-Universität informieren.

Die Zentrale Studienberatung klärt persönliche Fragen zur Studien- und Berufsorientierung, zu Studienfächer-Kombinationen, zur Studiengestaltung, zum Studienfach- bzw. Hochschulwechsel, zur Unterbrechung oder zum Abbruch des Studiums, zur allgemeinen Prüfungsvorbereitung sowie zu Problemen im Studium. Studierende und Studieninteressierte werden außerdem über Berufs- und Tätigkeitsfelder, weitergehende Qualifikationen, Aufbau- und Ergänzungsstudien oder Alternativen zum Studium informiert. Ferner bietet die Zentrale Studienberatung weiterführende Informationsschriften zu vielfältigen Themen an.

Zentrale Studienberatung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Christian-Albrechts-Platz 5 (Anbau des Uni-Hochhauses), 24118 Kiel

Persönliche Beratung (ohne Voranmeldung):

Montag, 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr,

Mittwoch, 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr,

Donnerstag, 9 bis 11.30 Uhr

Telefonische Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag, 9 bis 11.30 Uhr, Tel.: 0431/880-7440

E-Mail: zsb@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.zsb.uni-kiel.de

Weitere Beratungsangebote finden Sie unter www.zsb.uni-kiel.de, Rubrik Beratungsstellen.

12. Studienfachberatung

Ihre fachspezifischen Fragen zum Studienfach klären Sie bitte in der Studienfachberatung.

Studienfachberatung für das Studienfach Wirtschaftswissenschaft:

Institut für Betriebswirtschaftslehre, Lehrstuhl für Finanzwirtschaft, Westring 425

Geschäftszimmer: Tel.: 0431/880-3119

Prof. Dr. Peter Nippel

E-Mail: finanzwirtschaft@bwl.uni-kiel.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Ausführliche Informationen zum Fach finden Sie unter:

www.bwl.uni-kiel.de/bwlinstitute/FiWi/rat.shtml

Studienfachberatung für den Bereich Berufs- und Wirtschaftspädagogik:

Institut für Pädagogik

Geschäftszimmer: Frau Horvath, Olshausenstr. 75, Tel.: 0431/880-2968

Prof. Dr. Hans-Carl Jongebroed

Voranmeldung bei Frau Jung, Tel.: 0431/880-3601 (vormittags)

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Weitere Studienfachberatungen werden durch die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten. Informationen zu Sprechstunden sind auf der Homepage zu finden unter:

www.uni-kiel.de/paedagogik/jongebroed/

Die Inanspruchnahme der Studienfachberatung wird insbesondere Erstsemestern und Studienfachwechslerinnen und Studienfachwechslern empfohlen.

Zu Beginn jedes Semesters finden Einführungsveranstaltungen statt. Die Teilnahme wird Erstsemestern empfohlen; die Termine finden Sie in der Broschüre „Veranstaltungen für Erstsemester“, die Ihnen mit den vorläufigen Studienbescheinigungen zugeschickt wird, und unter www.zsb.uni-kiel.de, Rubrik Zum Studienanfang.

Informationen zum zweiten Schulfach oder zum zweiten Studienfach Soziologie erhalten Sie bei den entsprechenden Studienfachberatungen.

Die Zusammenstellung aller Studienfachberaterinnen und Studienfachberater ist zu finden unter www.zsb.uni-kiel.de, Rubrik Studienfachberatung.

13. Prüfungsamt und Prüfungsordnungen

Ihre Fragen zum Prüfungsverfahren richten Sie bitte an die Prüfungsämter. Die Anschriften sowie die Studien- und Prüfungsordnungen finden Sie unter:

www.studservice.uni-kiel.de/prae/studord.shtml

14. Weitere Informationen zum Studienfach

Weitere Informationen zum Studienfach finden Sie auf folgenden Internetseiten:

- Institut für Volkswirtschaftslehre: www.wiso.uni-kiel.de/econ
- Betriebswirtschaftliche Institute: www.bwl.uni-kiel.de/bwl_inst.shtml
- Fachschaft WiSo: www.fswisokiell.de
- AIESEC: [www.aiesec.org/cms/aiesec/AI/Western Europe and North America/GERMANY/home](http://www.aiesec.org/cms/aiesec/AI/Western%20Europe%20and%20North%20America/GERMANY/home)

15. Aufbau des Studiums

Die Rechtsvorschriften zum Studium sind zu finden in folgenden Prüfungsordnungen:
Prüfungsverfahrensordnung (Satzung) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge, veröffentlicht am 24. April 2008, zuletzt geändert durch Satzung vom 2. März 2012, Gemeinsame Prüfungsordnung (Satzung) der Fakultäten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Zwei-Fächer-Bachelor- und Masterstudiengänge, veröffentlicht am 24. April 2008, zuletzt geändert durch Satzung vom 31. August 2011, Praktikumsordnung (Satzung) für die Durchführung der Praxismodule im Rahmen des Profils Fachergänzung der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengänge vom 29. November 2007, zuletzt geändert durch Satzung vom 20. November 2008, Fachprüfungsordnung (Satzung) der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende des Faches Wirtschaftswissenschaft, veröffentlicht am 13. März 2009, zuletzt geändert durch Satzung vom 2. März 2012. Der Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft wurde von der Akkreditierungsagentur AQAS durch den Beschluss vom 17. August 2009 akkreditiert.

Das Studienfach Wirtschaftswissenschaft kann im Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang studiert werden. Der Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang umfasst das Studium zweier Studienfächer im Umfang von je 70 Leistungspunkten, das Studium eines Profilierungsbereiches im Umfang von 30 Leistungspunkten und die Anfertigung einer Bachelorarbeit im Umfang von 10 Leistungspunkten. Weitere Informationen zu den Kombinationsmöglichkeiten in diesem Studiengangmodell finden Sie im Studieninformationsblatt „Bachelor- und Masterstudiengänge“.

Im Studienfach Wirtschaftswissenschaft werden Grundkenntnisse in Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Technik des betrieblichen Rechnungswesens, in Statistik und Mathematik erworben. Den Studierenden soll die Fähigkeit vermittelt werden, wirtschaftswissenschaftliche Probleme zu erkennen und zu analysieren, Lösungen zu entwickeln und zu bewerten sowie diese Lösungen umzusetzen und deren Ergebnis zu kontrollieren. Die Ausbildung zum Generalisten mit fachlicher Schwerpunktbildung hat dabei Vorrang vor der Ausbildung zum Spezialisten.

Durch die Modulprüfung wird festgestellt, ob die oder der Studierende die Lernziele eines Moduls erreicht hat. Die Modulprüfungen finden studienbegleitend statt und können aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen bestehen. Die Art und Zahl der zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach der Fachprüfungsordnung.

Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle nach der Fachprüfungsordnung erforderlichen Modulprüfungen und die Arbeit – in einem der zwei studierten Studienfächer – bestanden und damit die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten erworben wurde.

Die Regelstudienzeit für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft beträgt 6 Semester.

**Wirtschaftswissenschaft,
Bachelor of Science (B.Sc.)/Bachelor of Arts (B.A.)**
Zwei-Fächer-Bachelorstudium mit Profil Handelslehrer (180 LP)

Modulname	PL ¹	im ... Sem.	SWS ²	LP ³
Wirtschaftswissenschaft				
Einführung in die Volkswirtschaftslehre (VL+Ü)	K	1.	6	10
Mathematik I (VL+Ü)	K	1.	4	4
Statistik I (VL+Ü)	K	2.	6	10
General Management I (VL+Ü)	K	3.	2	3
General Management II (VL+Ü)	K	3.	2	3
Buchführung und Abschluss (VL)	K	3.	2	4
Kosten- und Leistungsrechnung (VL)	K	3.	2	4
Grundzüge der mikroökonomischen Theorie (VL+Ü)	K	4.	6	10
Einführung in das Marketing (VL+Ü)	K	4.	2	3
Unternehmensführung und Organisation (VL+Ü)	K	5.	2	3
Grundzüge der makroökonomischen Theorie (VL+Ü)	K	5.	6	10
Finanzwirtschaft I (VL+Ü)	K	6.	2	3
Jahresabschluss (VL+Ü)	K	6.	2	3
Wirtschaftswissenschaft gesamt				70
Zweites Schulfach: Anglistik/Nordamerikanistik, Deutsch, Evangelische Religionslehre, Französische Philologie, Geographie, Geschichte, Informatik, Mathematik, Philosophie, Spanische Philologie, Sportwissenschaft				70

– Fortsetzung –

¹ PL: Im Rahmen der Module zu erbringende Modulprüfungsleistungen

² Semesterwochenstunde (SWS): Anzahl der Stunden pro Woche, die für eine Veranstaltung über den Zeitraum eines Semesters vorgesehen sind. „2 SWS“ bedeutet z. B., dass diese Veranstaltung ein Semester lang mit 2 Stunden/Woche durchgeführt wird.

³ LP: Gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) erhält man für jede bestandene Modulprüfung eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten (LP). Möglich sind auch die Abkürzungen CP oder PP. Zum anrechenbaren Arbeitsaufwand (Workload) zählen vielfältige Leistungen, zum Beispiel die Vor- und Nachbereitung sowie der Besuch von Veranstaltungen. Ein Leistungspunkt entspricht etwa dem Aufwand von 25 bis maximal 30 Stunden Präsenz- und Selbststudium.

– Fortsetzung –

Modulname	PL ¹	im ... Sem.	SWS ²	LP ³
Profil Handelslehrer				
FD1: Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens				
Lernen und Lehren als Didaktik und Fachdidaktik A: Struktur und Prozess (VL)	K	4.	2	3,5
Lernen und Lehren als Didaktik und Fachdidaktik A: Modelle und Konzepte (S)	P		2	2
Lehrveranstaltung zur Fachdidaktik des weiteren Unterrichtsfaches	je nach Modul		2	2,5
FD2: Konzeption, Gestaltung und Erprobung von Fachunterricht				
Praktikum	-	5.	-	4
Komplementäre Begleitungs- / Unterrichtskompetenz (Erkenntnis und Erfahrung) (S)	P		2	3
Vorbereitende fachdidaktische Lehrveranstaltungen im weiteren Unterrichtsfach	je nach Modul		je nach Modul	3
WP1: Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik				
Einführung in die wirtschaftsberufliche Bildung (VL)	K	1.–4.	2	4
Berufliche Bildung und Berufsbildende Schule als Systeme (S)	P		2	2
WP3: Reflexive Referenzsysteme für Berufs- und Wirtschaftspädagogik				
Metatheoretisch-paradigmatische Perspektiven ⁴ (S)	P+HA / P	4.	2	4/2
Historisch-systematische Perspektiven ⁴ (S)	P/ P+HA		2	2/4
Profil Handelslehrer gesamt				30
Bachelorarbeit				10
Gesamt				180
Die Bachelorprüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungen im Rahmen der einzelnen Module bzw. Lehrveranstaltungen und einer Bachelorarbeit (10 LP).				

Erläuterungen:

HA: Hausarbeit
 K: Klausur
 P: Präsentation
 R: Referat
 S: Seminar
 Sem.: empfohlenes Semester
 Ü: Übung
 VL: Vorlesung

¹ PL: Im Rahmen der Module zu erbringende Modulprüfungsleistungen

² Semesterwochenstunde (SWS): Anzahl der Stunden pro Woche, die für eine Veranstaltung über den Zeitraum eines Semesters vorgesehen sind. „2 SWS“ bedeutet z. B., dass diese Veranstaltung ein Semester lang mit 2 Stunden/Woche durchgeführt wird.

³ LP: Gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) erhält man für jede bestandene Modulprüfung eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten (LP). Möglich sind auch die Abkürzungen CP oder PP. Zum anrechenbaren Arbeitsaufwand (Workload) zählen vielfältige Leistungen, zum Beispiel die Vor- und Nachbereitung sowie der Besuch von Veranstaltungen. Ein Leistungspunkt entspricht etwa dem Aufwand von 25 bis maximal 30 Stunden Präsenz- und Selbststudium.

⁴ In einem der beiden Seminare „Metatheoretisch-paradigmatische Perspektiven“ und „Historisch-systematische Perspektiven“ muss eine Präsentation und eine Hausarbeit erbracht werden, in dem anderen nur eine Präsentation. Die Studierenden können wählen, welche Prüfungsleistung/en sie in welchem Seminar erbringen wollen. Je nach Prüfungsleistung sind dem Seminar entweder 4 (Präsentation und Hausarbeit) oder 2 (nur Präsentation) Leistungspunkte zugeordnet.

Wirtschaftswissenschaft, Bachelor of Arts (B.A.)
Zwei-Fächer-Bachelorstudium mit Profil Fachergänzung (180 LP)

Modulname	PL ¹	im ... Sem.	SWS ²	LP ³
Wirtschaftswissenschaft				
Einführung in die Volkswirtschaftslehre (VL+Ü)	K	1.	6	10
Mathematik I (VL+Ü)	K	1.	4	4
Statistik I (VL+Ü)	K	2.	6	10
General Management I (VL+Ü)	K	3.	2	3
General Management II (VL+Ü)	K	3.	2	3
Buchführung und Abschluss (VL)	K	3.	2	4
Kosten- und Leistungsrechnung (VL)	K	3.	2	4
Grundzüge der mikroökonomischen Theorie (VL+Ü)	K	4.	6	10
Einführung in das Marketing (VL+Ü)	K	4.	2	3
Unternehmensführung und Organisation (VL+Ü)	K	5.	2	3
Grundzüge der makroökonomischen Theorie (VL+Ü)	K	5.	6	10
Finanzwirtschaft I (VL+Ü)	K	6.	2	3
Jahresabschluss (VL+Ü)	K	6.	2	3
Wirtschaftswissenschaft gesamt				70
Zweites Studienfach: Soziologie⁴				70
Profil Fachergänzung⁵				30
Bachelorarbeit				10
Gesamt				180
Die Bachelorprüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungen im Rahmen der einzelnen Module bzw. Lehrveranstaltungen und einer Bachelorarbeit (10 LP).				

Erläuterungen:

K: Klausur
Sem.: empfohlenes Semester
Ü: Übung
VL: Vorlesung

¹ PL: Im Rahmen der Module zu erbringende Modulprüfungsleistungen

² Semesterwochenstunde (SWS): Anzahl der Stunden pro Woche, die für eine Veranstaltung über den Zeitraum eines Semesters vorgesehen sind. „2 SWS“ bedeutet z. B., dass diese Veranstaltung ein Semester lang mit 2 Stunden/Woche durchgeführt wird.

³ LP: Gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) erhält man für jede bestandene Modulprüfung eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten (LP). Möglich sind auch die Abkürzungen CP oder PP. Zum anrechenbaren Arbeitsaufwand (Workload) zählen vielfältige Leistungen, zum Beispiel die Vor- und Nachbereitung sowie der Besuch von Veranstaltungen. Ein Leistungspunkt entspricht etwa dem Aufwand von 25 bis maximal 30 Stunden Präsenz- und Selbststudium.

⁴ Im Fach Soziologie sind Prüfungsleistungen in soziologischer Theorie, Methoden der empirischen Sozialforschung, Sozialstrukturanalyse und einer speziellen Soziologie abzulegen.

⁵ Das Profil Fachergänzung umfasst ein Praxismodul und Module aus dem Lehrangebot der Universität.